

**Beschlussprotokoll
der Gemeindeversammlung (Offene Dorfgemeinde)
vom Donnerstag, 16. November 2017**

Ort	theater(uri), Tellspielhaus Altdorf, grosser Saal
Anwesend	121 Personen insgesamt, davon: 104 stimmberechtigt 17 nicht stimmberechtigt
Vorsitz	Dr. Urs Kälin, Gemeindepräsident
Protokoll	Markus Wittum, Gemeindeschreiber
Beginn	19:00 Uhr
Ende	20:10 Uhr

Gemeindepräsident Urs Kälin begrüsst die anwesenden Altdorferinnen und Altdorfer im Namen des Gemeinderates zur heutigen Versammlung. Nach dem Hinweis auf die Formalien - ordentliche Einberufung der Versammlung, Information zu den Stimmzählerinnen und Stimmzählern, Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen, Führung des Versammlungsprotokolls - wird die Offene Dorfgemeinde eröffnet.

Anschliessend gedenkt der Vorsitzende den Altdorferinnen und Altdorfern, die seit der letzten Gemeindeversammlung verstorben sind. Ihnen zu Ehren erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Einwendungen, Bemerkungen zur Traktandenliste bestehen nicht. Diese gilt damit als unverändert genehmigt.

1. Genehmigung Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2017

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2017 sind im Separatdruck "Budget 2018" publiziert. Es werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

2. Orientierungen

Zu den nachstehenden beiden Themen orientieren **Gemeindepräsident Urs Kälin** und **Vizepräsident Peter von Rotz**:

Personelles

Gemeindepräsident: Aufgrund organisatorischer und struktureller Anpassungen war in der Kinder- und Jugendarbeit Altdorf ein Pensum von 30% wieder zu besetzen. Als neue Jugendarbeiterin hat der Gemeinderat die Erstfelderin **Corina Schwizgebel** gewählt. Sie hat ihre Aufgabe am 1. November angetreten.

Nina Arnold beendete Ende Juli erfolgreich ihre kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung. Als neue Lernende wurde **Andrina Vanoli** aus Flüelen gewählt.

Heini Sommer wird Ende 2017 nach 15 Jahren als Chef des Gemeindeführungsstabes zurücktreten. Vier Jahre nahm er diese Funktion zunächst als Gemeindepräsident wahr. Um bei dieser zentralen Aufgabe die notwendige Kontinuität zu gewährleisten, hat sich Heini Sommer bereit erklärt, dieses Mandat auch nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat weiter auszuüben. Ab 2007 war er zudem auch Präsident der Bevölkerungsschutzkommission. Verschiedene Ereignisse haben die Amtszeit von Heini Sommer geprägt: Hochwasser 2002 und 2005, im Juli 2006 lokal in Altdorf heftige Niederschläge, September 2006 wiederum schwere Regenfälle mit Hochwasser in der Reuss und im Bannwald und im Mai 2013 anhaltende Niederschläge mit Hangrutsch im Winkel. Um die Arbeit des Gemeindeführungsstabes zu unterstützen wurden zudem Notfallszenarien entworfen und an verschiedenen Stabs-Übungen in der praktischen Umsetzung getestet und geprobt. Der Gemeindepräsident dankt Heini Sommer herzlich für seinen jahrelangen, fachlich hervorragenden Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Nicole Gisler wird als Mitglied der Baukommission aus beruflichen Gründen per Ende Jahr den Wohnsitz in Altdorf aufgeben und damit aus der Baukommission ausscheiden. Nicole Gisler ist seit 7 Jahren Mitglied der Baubewilligungsbehörde. Der Gemeindepräsident verdankt Nicole Gisler ihre langjährige, wertvolle und kompetente Mitarbeit in der Baukommission und wünscht auch ihr für die Zukunft alles Gute.

Wettbewerb Erweiterung Schulhaus Hagen

Vizepräsident: Nach Genehmigung des Planungskredites von Fr. 240'000 für die Erweiterung des Schulhauses Hagen durch die Gemeindeversammlung vom Juni diesen Jahres wurde für die Erarbeitung der Baukreditvorlage in den vergangenen Monaten ein offener Projektwettbewerb durchgeführt, der gestern mit dem zweiten Jurytag erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

24 Projekte, die fristgerecht, vollständig und anonym eingereicht wurden, wurden zur Jurierung zugelassen. Beurteilt wurden die Projekte von drei externen Architekten und zwei Gemeinderäten, unterstützt durch Experten der Schule Altdorf und der Bauabteilung. Bei der Beurteilung der Projekte waren architektonische, städtebauliche Kriterien aber auch Vorgaben der Gemeinde als Bauherrin bezüglich Wirtschaftlichkeit, Betrieb, Unterhalt und Raumprogramm, nämlich der Erweiterung von sechs auf neun Klassenzimmer mit den entsprechenden Nebenräumen, zu beachten.

Die Teilnehmenden der Gemeindeversammlung können heute Abend vorab informiert werden, dass sich die Jury am gestrigen Mittwochabend einstimmig für das Projekt "Mathilda" der ARGE Dominique Knüsel und Christina Leibundgut, Architektinnen,

Schwyz, ausgesprochen und dem Gemeinderat zur Weiterbearbeitung empfohlen hat. Die Jury ist überzeugt, dass das Projekt die Bedürfnisse der Schule und die sonstigen Vorgaben am besten erfüllt. Der Wettbewerb ist ein öffentliches Ausschreibungsverfahren, bei dem Rechtsmittel ergriffen werden können. Der Gemeinderat wird am kommenden Montag dem siegreichen Planerteam den Auftrag zur Weiterbearbeitung des Siegerprojekts erteilen.

Die Schulhauserweiterung soll auf das Schuljahr 2020/21 zum Tragen kommen. Der notwendige Baukredit ist spätestens bis Mitte nächsten Jahres an einer Urnenabstimmung zu unterbreiten. Der Baubeginn ist für Mitte 2019 vorgesehen. Die Wettbewerbsprojekte werden während 10 Tagen öffentlich ausgestellt. Die Daten werden in der Presse und auf der Homepage der Gemeinde bekanntgegeben.

3. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Baukommission für die Restamtsdauer 2017/18 mit Amtsantritt am 1.1.2018

Gemeindepräsident: Wie bereits erläutert, scheidet das bisherige Mitglied, Nicole Gisler, per Ende Jahr aus der Baukommission aus. Die entstehende Vakanz ist mit einer Ersatzwahl zu schliessen.

Simon Stadler, Präsident der CVP Altdorf, schlägt **Fredy Bissig,** zur Wahl vor. Er stellt den Kandidaten kurz vor.

Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Nachdem für einen vakanten Sitz nur eine Kandidatur besteht, und keine Auszählung verlangt wird, ist Fredy Bissig als neues Mitglied der Baukommission gewählt. Die Wahl gilt für die Restamtsdauer 2017/2018. Amtsantritt ist der 1.1.2018.

4. Budget 2018 mit Festsetzung Steuerfuss

Nach einleitenden Worten des **Gemeindepräsidenten** erläutert **Verwalter Pascal Ziegler** die Kernpunkte des Budgets bzw. zum Steuerfuss.

Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss für die natürlichen Personen unverändert bei 95 % zu belassen. Auch der Kapitalsteuersatz soll wie bis anhin bei 0.01 ‰ belassen werden.

Voten zum Eintreten gibt es nicht. Eintreten wird beschlossen.

Steuerfuss 2018 der natürlichen Personen

Bemerkungen oder Anträge zu dem vom Gemeinderat beantragten Steuerfuss für die natürlichen Personen gibt es nicht.

In der darauf folgenden Abstimmung wird dem Steuerfuss für die natürlichen Personen in der Höhe von 95 % mit grossem Mehr zugestimmt.

Kapitalsteuersatz für juristische Personen 2018

Bemerkungen oder Anträge zu dem vom Gemeinderat beantragten Steuersatz für die juristischen Personen gibt es nicht.

Auch dem Antrag, den Kapitalsteuersatz für juristische Personen bei 0,01 ‰ zu belassen, wird mit grossem Mehr entsprochen.

Erfolgsrechnung 2018

Im Rahmen der Behandlung der Erfolgsrechnung sind aus der Versammlung keine Fragen, Bemerkungen oder Anträge zu verzeichnen.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Anschliessend wird das Budget für die Erfolgsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2018 grossmehrheitlich genehmigt.

Investitionsrechnung 2018

Die Investitionsrechnung gibt zu keinen Fragen, Bemerkungen oder Anträgen Anlass.

Da der Budgetbetrag die Summe von Fr. 100'000 übersteigt, muss jedoch über zwei Positionen separat abgestimmt werden:

- | | | |
|----------------|---|-------------|
| - 1500.5060.20 | Anschaffung Transportfahrzeug Feuerwehr | Fr. 160'000 |
| - 2170.5040.21 | Photovoltaikanlage Hagen | Fr. 240'000 |

Die Konti werden durch den **Gemeindeverwalter** (Transportfahrzeug) und durch den **Gemeindepräsidenten** (Photovoltaikanlage) erläutert.

In den darauf folgenden zwei Abstimmungen wird den beiden Positionen mit grossem Mehr zugestimmt.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Anschliessend wird die Investitionsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2018 mit grossem Mehr genehmigt.

Budget der Wasserversorgung für das Jahr 2018

Der **Präsident der Wasserkommission, Hansruedi Huwiler**, erläutert das Budget 2018 der Wasserversorgung.

Es wird Eintreten auf das Budget der Wasserversorgung Altdorf beschlossen.

Erfolgsrechnung Wasserversorgung 2018

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung Altdorf wird diskussionslos und ohne Voten aus der Versammlungsmitte durchberaten.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2018 wird mit grossem Mehr genehmigt.

Investitionsrechnung Wasserversorgung 2018

Auch die Investitionsrechnung der Wasserversorgung Altdorf wird diskussionslos und ohne Voten aus der Versammlungsmitte durchberaten.

Rückkommen wird nicht verlangt.

Die Investitionsrechnung der Wasserversorgung Altdorf für das Jahr 2018 wird gleichermassen mit grossem Mehr genehmigt.

5. Einbürgerungen

Der **Gemeindepräsident** erläutert die Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er nimmt Bezug auf die zu erfüllenden Eignungskriterien und zeigt den Verfahrensablauf auf. Der Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte kein Gegenantrag gestellt wird, sich ein solcher als unzulässig erweist oder von der Gemeindeversammlung abgelehnt wird.

Der Gemeinderat beantragt der Dorfgemeinde, wie in der Botschaft zur Gemeindeversammlung beschrieben, den folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu erteilen:

- Ziba Macic
- Zihada Hukic mit Tochter Almedina
- Enis und Melissa Dzafic
- Darko Petrovic
- Urs Herwegh mit Tochter Kate-Sae

Gegenanträge werden nicht gestellt. Damit gilt der Antrag des Gemeinderates als angenommen, die Einbürgerungsgesuche für die zuvor erwähnten Personen sind genehmigt.

6. Verordnung über das Alters- und Pflegeheim Rosenberg (APHV) und Auflösung einfache Gesellschaft Rosenberg

Gemeindepräsident Urs Kälin erklärt eingangs die grundsätzliche Ausgangslage und die Problemstellung. Er erläutert die neu vorgesehene Lösung und nimmt Bezug auf die Voraussetzungen, die dazu notwendigerweise zu erfüllen waren. Des Weiteren zeigt er auf, welche Schritte bereits erfolgt sind und welche noch folgen werden. Zuletzt informiert er die Versammlung über die Grundzüge der Verordnung.

Voten zum Eintreten gibt es nicht. Eintreten wird beschlossen.

6.1 Detailberatung Verordnung APHV

Die Verordnung wird seitenweise durchberaten. Fragen, Bemerkungen oder Anträge gibt es keine.

Rückkommen wird nicht verlangt.

In der darauf folgenden Abstimmung wird die Verordnung über das Alters- und Pflegeheim Rosenberg (APHV) mit grossem Mehr genehmigt.

6.2 Auflösung einfache Gesellschaft Rosenberg

Der **Gemeindepräsident** zeigt auf, dass mit der Gründung der neuen öffentlich-rechtlichen Gesellschaft Rosenberg die bisher bestehende einfache Gesellschaft Rosenberg ihren Zweck verloren hat und daher aufgelöst werden kann. Die Korporation Uri und die Korporationsbürgergemeinde Altdorf als bisherige Mitträger haben der Auflösung bereits zugestimmt.

Fragen, Bemerkungen oder Anträge zum Antrag auf Auflösung der einfachen Gesellschaft gibt es keine.

In der darauf folgenden Abstimmung wird der Auflösung der einfachen Gesellschaft Rosenberg wie beantragt, mit grossem Mehr zugestimmt.

7. Umfrage

Simon Stadler, CVP Altdorf, verweist auf das Instrument der stillen Wahl. Er erläutert den Hintergrund und die Vorteile, Behörden in stiller Wahl besetzen zu können und fragt, ob es im Gemeinderat Bestrebungen gibt, stille Wahlen einzuführen.

Der **Gemeindepräsident** ist persönlich kein Freund stiller Wahlen und legt Gründe für seine Haltung dar. Der Gemeinderat hat sich noch nie offiziell mit dem Thema der stillen Wahlen befasst und auch keine Beschlüsse gefasst. Der Gemeinderat wird aber das Thema aufgreifen, diskutieren und die Meinung der anderen Parteien einholen. Er verspricht, das Thema weiterzuverfolgen, mit welchem Ergebnis muss an dieser Stelle offen bleiben.

Bürgerrat Stefan Jauch: Auch an der Versammlung der Korporationsbürgergemeinde im April haben hundert Personen teilgenommen. Die Bürgergemeinde hat sich im neuen Vertrag das Recht ausbedungen, ihre Versammlungen auch künftig im Rosenberg

abhalten zu können. Er hofft, an der Herbstversammlung der Bürgergemeinde vom kommenden 23. November auch zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen.

Weiter wird in der Umfrage das Wort nicht verlangt.

Der **Gemeindepräsident** dankt für die Teilnahme, die Diskussionsbeiträge und hofft, alle Teilnehmenden auch an der nächsten Versammlung wieder begrüßen zu dürfen. Es besteht eine neuere Tradition abtretende Behördenmitglieder mit einem Apéro zu verabschieden. Es würde ihn freuen, wenn die Anwesenden noch etwas bleiben. Es besteht die Gelegenheit anzustossen, zu diskutieren oder dem Gemeinderat einfach seine Meinung zu sagen.

Im Anschluss daran wird die Versammlung unter Applaus geschlossen.

Altdorf, 16. November 2017

Für das Protokoll
Markus Wittum, Gemeindeschreiber